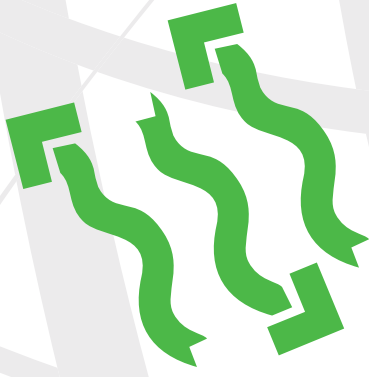




KRISEN



PROZESSE



POTENZIALE

4. STUDENTISCHER SOZIOLOGIEKONGRESS
04.10.2013 BIS 06.10.2013 IN BAMBERG



KRISEN PROZESSE POTENZIALE

4. STUDENTISCHER
SOZIOLOGIEKONGRESS
04.-06.10.2013 BAMBERG

Der Studentische Soziologiekongress hat es sich zum Ziel gemacht, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, indem er die Möglichkeit zum fachlichen und persönlichen Austausch schafft. Dieser Kongress wird im Wechsel zu jenem der Deutschen Gesellschaft für Soziologie organisiert. Er ist eine Plattform, auf der geistes- und sozialwissenschaftliche Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern präsentiert und diskutiert werden.

Der Krisenbegriff ist, wohin man auch sieht, gegenwärtig. Egal, ob Wirtschafts-, Banken-, Euro-, System- oder Lebensweltkrisen. Sie betreffen jeden gesellschaftlichen Akteur und setzen einen Kontrapunkt zur vermeintlich sicheren, vorreflexiven Normalität.

Doch auch die Bezeichnung als Kontrapunkt ist irreführend. Krisen sind nicht nur ein Mission im Ensemble gesellschaftlicher Realität, sie sind ein Bestandteil langfristiger Prozesse, die ihrerseits Chancen und Potenziale bieten. Entfernt man sich ein Stück weit vom einschneidenden Begriff der Krisenwahrnehmung, bleiben immer noch kontinuierliche

Prozesse und offene Potenziale, die auf globaler, nationaler, lokaler, ja sogar individueller Ebene eigene Folgen haben, darüber hinaus aufs vielfältigste miteinander verflochten sind. In ihrem Handeln, ihren Bezügen, aber auch Ideen, Funktionen, Zielsetzungen und Vorstellungen liegt das verborgene, was wir als Gesellschaft kennen - und folglich das, was wir als Soziologen untersuchen. Welchen Platz und welche Rolle die Soziologie dabei in diesem Ensemble hat, bleibt offen. Fest steht nur, dass auch sie Krisen, Prozesse und Potenziale hat, die parallel zu den gesellschaftlichen sind.

WWW.SOZIOLOGIEKONGRESS.DE